

## **Befreiung vor 75 Jahren – Außenlager Flossenbürg – Auch ein Bildungsort**

### ***Geocachen an bedenkenswertem Ort - Wie Schätze zur Erinnerung und Bildung beitragen***

#### **Niveauvolle Aktivität mit Bildungseffekt**

Gelegentlich werden die mit GPS-Geräten und manchmal allerlei weiterem Abenteuer-Equipment ausgestatteten Schatzsuchenden ein wenig ob ihrer Freizeitbeschäftigung belächelt. Kleine Kunststoffboxen suchen und Krimskrams tauschen, im Gebüsch herum klettern, Zecken und Kratzer einfangen, um einen Hinweis zu einem Rätsel zu erhalten, in zerfallenen Gebäuden Staub schlucken, um sich mit einem „TFTC“ oder „DFDC“ in einen Block einzutragen ... da kommen Unbedarften schon mal Zweifel am Geschehen, noch mehr an der betreffenden Person ...!

Dabei wissen doch alle Cacher wie sinnvoll, erholsam, unterhaltend und lehrreich das Navigieren im Gelände, die angespannte und oftmals abenteuerliche Suche nach Hinweisen, Codes oder Verborgenen sind und welchen Wert für die Gemeinschaft, die Freizeitgestaltung und nicht zuletzt für die Bildung dieses schöne Hobby hat.

Zudem gibt es eine Vielzahl attraktiver, interessanter und eindeutig lehrreicher Caches, welche eine Stadtführung, einen inhaltlichen Themenexkurs oder eine Bildungseinheit wunderbar ersetzen. Auch das Niveau der Wissensvermittlung gestaltet sich aufgrund der fünf Schwierigkeitsgrade flexibel bei der Auswahl der Herausforderungen.



Flossenbürg in der Oberpfalz

## Eigene Geschichte entdecken

In diesem Jahr wird wie an sich in jedem Jahr an vielen Stätten und Orten in Deutschland und angrenzenden Ländern das „Jahr der Befreiung“ zahlreicher Konzentrationslager durch die Alliierten vor fünfundsiebzig Jahren begangen und dem Ende des Krieges und der Gräueltaten gedacht. 1945 wollten die deutschen Militärs in der Vorahnung an die unaufhaltsame Niederlage im zweiten Weltkrieg verhindern, dass sie von den Siegern zur Rechenschaft gezogen werden können und versuchten die unter ihrer Kontrolle stehenden Hunderttausende von Inhaftierten, politischen Gegnern, Juden, Kollaborateuren und Zwangsarbeitern in den Konzentrationslagern zu vernichten. So war das Eintreffen der Alliierten überall für die Insassen der Lager ein Tag der Befreiung von Erniedrigung, Folter, Elend, Gräueltaten und Tod.

Beispielsweise waren im bayrischen oberpfälzischen Arbeiterdorf Flossenbürg zwischen 1938 und 1945 etwa 84.000 Männer und 16.000 Frauen aus über 30 Ländern inhaftiert, am Tag der Befreiung am 23. April 1945 waren es 15.445 Menschen.



Links Mitte: Das Kommandantur-Gebäude

## Bildung als Freizeitvergnügen und Mahnung

Im Angesicht der hier stattgefundenen entmenslichten Grausamkeiten lässt sich die Frage, ob man an „so einem“ Ort überhaupt dem Freizeitspaß Geocaching nachgehen kann, nicht vermeiden. Wer sich allerdings der historischen Bedeutung und dem politischen Erbe dieser Stätte bewusst ist und zudem das Listing des hier



Eine der Haftbaracken und Todesort D. Bonhoeffers

angelegten Caches kennt, kommt schnell zu dem Schluss, dass es sehr wohl eine Gelegenheit ist, sich dem Hobby als auch dem Gedenken gleichermaßen widmen zu können.



Lagerplan

Die inzwischen als Gedenkstätte genutzte Anlage ist Ausgangspunkt für einen Bildungscache (GC12R8V), einem Multi, welcher hinter der Kommandantur startend anhand mehrerer Stationen die wesentlichen Erläuterungen zum Gelände und der Anlage bietet und etwa eineinhalb bis zwei Stunden beansprucht.

Dabei wird praktischerweise das offizielle Vermittlungskonzept der Gedenkstätte genutzt, ohne dass man dieses zwingend abarbeiten müsste. Auch die vertiefenden Angebote und Informationsmöglichkeiten auf dem Gelände sind optional zu nutzen, was selbstverständliche empfehlenswert ist, ja geradezu eine Verpflichtung sein sollte. Die Abfolge der Stationen entspricht dem angelegten Rundgang über das Gelände des ehemaligen KZ mit Wäscherei, Küche, der nach der Befreiung errichteten jüdischen Gedenkstätte und der Kapelle, dem so genannten „Tal des Todes“, dem Krematorium, der Haftbaracken samt Galgenstätte, an welcher als einer der bekanntesten Opfer der Theologe Dietrich Bonhoeffer ermordet wurde.

Um als Cacher in gebotener respektvoller Weise seinem Hobby an diesem doch sensiblen Ort nachgehen zu können, befinden sich keinerlei erkennbare Cacher-Hinweise auf dem Gelände und auch das Final ist nach Lösen der im Listing gestellten Aufgaben außerhalb des Geländes zu finden.



So ist dieser Bildungs-Multi ein gelungenes Beispiel für die sensible Verknüpfung des schönen Hobbies mit den Bedingungen für ein angemessen respektvolles historisches Gedenken an die dunklen Seiten deutscher Geschichte.

### **Befreit die Natur um das KZ entdecken**

Alles hat seine Zeit und so ist es nach einem angemessenen Gedenken und Anspruch an die Zukunft eine gewisse innere Befreiung, sich deutlich angenehmeren Dingen zu widmen. Die schöne Landschaft in dieser oberpfälzischen Region lädt zu geradezu meditativen Wanderungen und Spaziergängen ein und wartet glücklicherweise auch mit einer Reihe von Geocaches auf. Sie sind sicher einen langen Tages- oder Zweitagesausflug wert.



Ein leichter Aufstieg zur weithin sichtbaren und wahrlich imposanten Burgruine samt Tradi (GC1AVWA) welche um das Jahr 1100 errichtet wurde und einige Besitzerwechsel zu verzeichnen hatte, gehört zur ersten Adresse. Der Aufstieg ist leicht, die Aussicht bei schönem Wetter phantastisch.

Ebenfalls auf dem Rundweg zur Burg zu finden sind zwei weitere lehrreiche Caches. Zum Einen entführt der Earth-

Cache „Flossenbürger Granit“ (GC20EJH) in die Zeit, als Granitabbau die Haupteinnahmequelle der Region war und die nach harter Arbeit



herausgehauenen und -gesprengten Steinblöcke als Naturwerkstein, Bodenbelag, Grabmalstein oder auch mal als Grenzstein in alle Welt exportiert wurden.

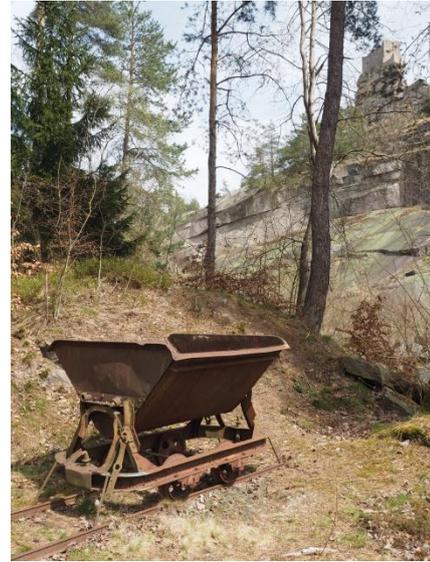


Zum anderen kann man dem „Weg des Granits III“ (GC20EJH) folgen, welcher rund um den Schlossberg schließlich zu einem unterhalb der Burgruine inzwischen idyllisch gelegenen imposanten Steinbruch führen.

Trotz nur dreier Stationen ist dieser Multi ein wirklich ansprechender Cache mit durchaus kniffliger Herausforderung.

Wer noch einen zweiten Tag zur Verfügung

hat und sein motorisiertes Cachemobil Richtung Nordosten bewegt, kann den nicht minder attraktiven „Seefelsen“-Cache (GC2DZZ8) bergen, bei welchem allerdings nach dem Abstellen des Fahrzeugs noch ein steiler Aufstieg unvermeidbar ist.



Danach geht's zum „Mittelpunkt Mitteleuropas“ (GC1PC0H) und der Rundwanderweg „Rund um die Kogeri“ weist noch einen Multi auf (GC362G3).

### Weiterführender Spaziergang



Verlässt man das Dorf zu Fuß in südlicher Richtung, gelangt man am Ortsrand an einem immer noch aktiven Steinbruch, aber auch auf einen schönen Wanderweg. Kurz darauf kann man sogar aus weiteren ausgeschilderten Wanderrouten wählen und diesen in unterschiedliche Richtungen folgen, wie beispielsweise der „Oberpfalzweg“ oder auch der regionale

„Historische Kirchensteig“. Folgt man jedoch dem Ziel „Stieberweiher“ (GC33KPP) kann man neben einem wirklich romantischen Ort einen gut versteckten Tradi loggen.



Ein kleines Stück zurück lässt sich ein herrlicher Blick auf die Burgruine, das Flüsschen Floss und das 150-Seelen-Dorf erwandern. Die herrliche Aussichtsstelle ist der geeignete Ort für



eine Brotzeit an einem Tisch, aber auch der Ausgangspunkt für einen Kurz-Multi mit Peilung, welcher eine schöne Dose mit einigen Tauschobjekten finden lässt (GC1QT3X).

## Noch mehr Naturwunder

Wer genügend Zeit kann freilich die Wanderung ausweiten, die Staatsstraße überqueren und sich in das Gebiet Richtung Altenhammer begeben.



Dort führt ein steiler Anstieg auf schmalen Pfaden zu dem attraktiven (GC17Y8C) Platz.

Wieder hinunter auf dem Weg folgt man diesem tiefer in den Wald hinein und gelangt schon kurz darauf an einen interessanten Naturort und zu dem Tradi „Blaue Lagune“ (GC2ZRTJ). Wer ganz unermüdlich ist, kann sich an den Multi „Granit II“ (GC19WY3) wagen und seine UV-Leuchte zum Einsatz bringen.

Ist auch dieser Cache geborgen, sind die Caches um Flossenbürg geborgen.

## Fixe Mitnahme-Caches

Fährt man die Staatsstraße Richtung Westen (Neustadt/Waldnaab) entlang, zwischen Plankenhammer und Hardtheim lädt ein Tradi zum kurzen Halt (GC1R1J0). Weiter gleich nach dem Ortseingang von Floss könnte der Jüdische Friedhof von Interesse sein.

Dieser typische jüdische Friedhof wurde 1692



ingerichtet und erinnert nicht zuletzt auch an die Opfer des KZ Flossenbürgs. An leicht zugänglicher Stelle lässt sich ein kleines Döschen finden (GC1R1J0). Im Ort nördlich den Nikolaiberg hoch gibt es neben der dortigen (meistens geschlossenen)



St. Nikolauskirche ebenfalls einen schnellen Cachefund zu loggen (GC1R1J0), allerdings nur für Premium-Mitglieder des größten Geocaching-Portals.



Zurück auf der Hauptstraße kann man bei schöner Aussicht am anderen Ende des Ortes abschließend einen letzten Eintrag an diesem Tag in ein Logbuch vornehmen (GC1P9Q2). So endet ein vermutlich eindrucksvoller und erfüllter Ausflug.



## Die Caches

### **Traditional**

Burg-Flossenbürg GC1AVWA  
 Sissi-Cache GC4ZJ3K  
 Hohenstein Traditional GC3GBQD  
 Altenhammerer Teufelscache GC17Y8C  
 Stieberweiher GC33KPP  
 Seefelsen GC2DZZ8  
 Blaue Lagune GC2ZRTJ  
 Mittelpunkt Mitteleuropas GC1PC0H  
 Die Grotte am Nikolaiberg GC3XJGJ  
 Jüdischer Friedhof Floß GC1R1J0  
 Floss der Erste GC1P9Q2

### **Multi**

Burgblick - 6 – Flossenbürg GC1QT3X  
 Granit II GC19WY3  
 Granit III - Der Weg des Granits  
 GC1G0T6  
 Rund um die Kogeri GC362G3  
 KZ Flossenbürg GC12R8V

### **Earth-Cache**

Flossenbürger Granit GC20EJH

## Informationen

### Anreise nach Flossenbürg

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie Flossenbürg per [Bahn](#) bis Weiden (Oberpfalz), Altstadt an der Waldnaab oder Neustadt an der Waldnaab. An allen diesen Bahnhöfen müssen Sie in den Bus Linie 6272 (Weiden – Flossenbürg/Silberhütte) der [Regionalbus Ostbayern GmbH \(RBO\)](#) umsteigen.

Die Fahrzeit ab den Bahnhöfen bis Flossenbürg beträgt zwischen 40 und 50 Minuten, die Fahrt bis zur Gedenkstätte beträgt zwischen 40 und 55 Minuten.

### Anfahrt mit PKW / Reisebus

Flossenbürg sowie die Gedenkstätte sind erreichbar über

- die Autobahn A 93 (Regensburg – Hof), Ausfahrt Neustadt an der Waldnaab.
- die Autobahn A 6 (Nürnberg – Plzeň), Ausfahrt Waidhaus.

Flossenbürg und die „KZ-Gedenkstätte Flossenbürg“ sind ab den Autobahnausfahrten ausgeschildert. Die Fahrzeit mit dem PKW beträgt

- ab Regensburg circa 1 Stunde
- ab Hof circa 1 Stunde
- ab Nürnberg circa 1 Stunde 20 Minuten
- ab Plzeň circa 1 Stunde 10 Minuten

### Öffnungszeiten der Gedenkstätte

März bis November: täglich 9-17 Uhr

Dezember bis Februar: täglich 9-16 Uhr

Am 24. / 25. / 26. und 31. Dezember sowie am 1. Januar ist die Gedenkstätte geschlossen.

Von Dezember bis März ist das Krematorium nicht zugänglich.

Der Eintritt in das Gelände und in die Ausstellungen ist kostenlos.

### Barrierefreier Zugang der Gedenkstätte

Die Gedenkstätte verfügt über Behinderten-Parkplätze. Die Ausstellungen sind durch Aufzüge zugänglich. Dort befinden sich auch behindertengerechte WCs. Im Gelände ist nur ein Teil der Wege geteert. Dies ist bei schlechter Witterung zu berücksichtigen.

### Informationen zum Ort Flossenbürg

Webcam: <http://www.flossenbuerg.de/cam/aktuell.htm>

Gemeinde Flossenbürg

Hohenstaufenstr. 24

92696 Flossenbürg

Tel: 09603/9206-0

Fax: 09603/2895

E-Mail: [gemeinde@flossenbuerg.de](mailto:gemeinde@flossenbuerg.de)

<http://www.flossenbuerg.de/>

### Übernachtung

<http://www.flossenbuerg.de/tourismus/unterkuenfte/gaststaetten-und-pensionen/index.htm>

<http://www.gaisweiher-camping.de/>

### Gedenkstätte

<http://www.gedenkstaette-flossenbuerg.de/>

### Offizielle Wanderwege

<http://www.owv-hv.de/wanderwege/wanderwege.php?id=14>

### Mittelpunkt Europas

Der Mittelpunkt Mitteleuropas Eine Scheibe aus heimischen Granit zeigt im Ortsteil Hildweinsreuth findet sich hier: Koordinaten N 49° 45' 26.11" und O 12° 21' 42.05".

### Einkehr

Zoiglwirtschaft "Zum Stromhias"

Familie Niekrawietz

Jahnstr. 21, 92696 Flossenbürg

Telefon 09603/91020

Geöffnet Dienstag bis Sonntag (einmal im Monat); Termine unter [www.stromhias.de](http://www.stromhias.de)

Flossenbürger Burgstüberl

*Brotzeiten & mehr*

Inh. Frau Nicole Ganserer

Silberhüttenstr. 11, 92696 Flossenbürg

Telefon 09603/2335

Mobil 0160/6411190

[info@burgstueberl-flossenbuerg.de](mailto:info@burgstueberl-flossenbuerg.de)

[www.burgstueberl-flossenbuerg.de](http://www.burgstueberl-flossenbuerg.de)

Geöffnet: täglich ab 14 Uhr. Sonntag und Feiertag ab 10 Uhr